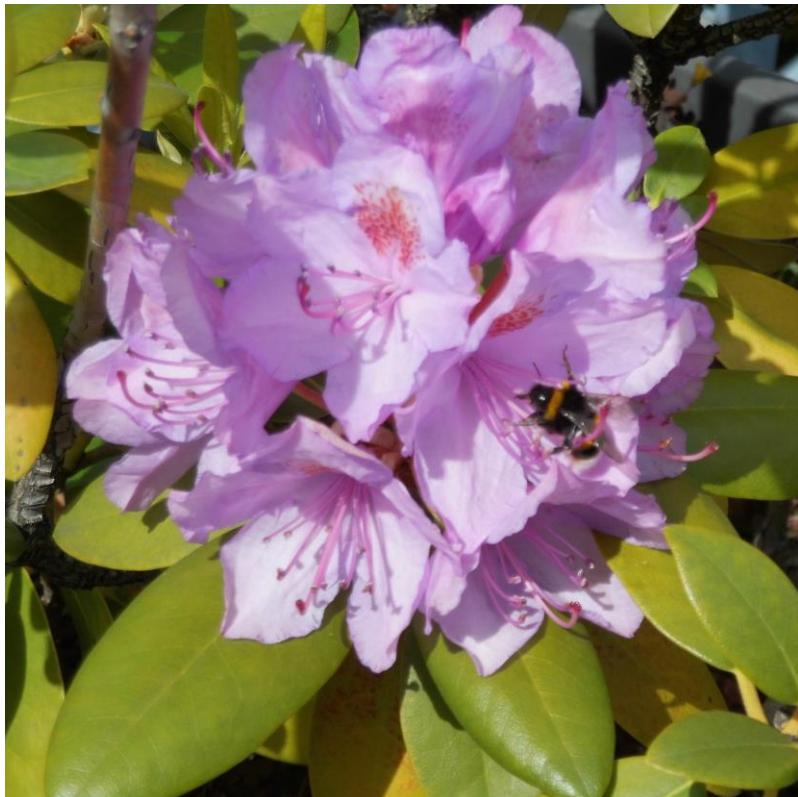


**evangelisch
in Heerdt –
eine Gemeinde,
die bewegt...**

Gemeindebrief



Nummer 174 – Juni / Juli / August 2019

ZEIT - ANSAGE

Die Alles hat seine Zeit

1 Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem
Himmel hat seine Stunde:

2 geboren werden
hat seine Zeit,
sterben hat seine Zeit;
pflanzen hat seine Zeit,
ausreißen, was gepflanzt ist,
hat seine Zeit;

3 töten hat seine Zeit,
heilen hat seine Zeit;
abbrechen hat seine Zeit,
bauen hat seine Zeit;

4 weinen hat seine Zeit,
lachen hat seine Zeit;
klagen hat seine Zeit,
tanzen hat seine Zeit;

6 suchen hat seine Zeit,
verlieren hat seine Zeit;
behalten hat seine Zeit,
wegwerfen hat seine Zeit;

7 zerreißen hat seine Zeit,
zunähen hat seine Zeit;
schweigen hat seine Zeit,
reden hat seine Zeit;

8 lieben hat seine Zeit,
hassen hat seine Zeit;
Streit hat seine Zeit,
Friede hat seine Zeit.

9 Man mühe sich ab,
wie man will, so hat man
keinen Gewinn davon.

10 Ich sah die Arbeit, die Gott
den Menschen gegeben hat,
dass sie sich damit plagen.

11 Er hat alles schön gemacht
zu seiner Zeit, auch hat er die
Ewigkeit in ihr Herz gelegt;
nur dass der Mensch nicht
ergründen kann das Werk,
das Gott tut,
weder Anfang noch Ende.

12 Da merkte ich,
dass es nichts Besseres dabei
gibt als fröhlich sein und sich
gütlich tun in seinem Leben.

13 Denn ein Mensch,
der da isst und trinkt und hat
guten Mut bei all seinem Mühen,
das ist eine Gabe Gottes.

aus Prediger 3, 1ff

Inhaltsverzeichnis

- 01 In Blüte
- 02 Zeit - Ansage
- 03 Alles hat seine Zeit
- 04 Alles kann, nichts muss
- 05 Zeit füreinander
- 06 Aus dem Presbyterium
- 07 Presbyteriumswahl 2020
- 08 In guter Erinnerung
- 09 Konfirmation 2019
- 10 Offene Kirche PGH
- 11 2 Möhren, 1 Apfel
- 12 Unsere Gottesdienste

- 13 Gottesdienste Spezial
- 14 Treffpunkt Gemeinde
- 15 Treffpunkt Gemeinde
- 16 Ohne uns geht gar nichts
- 17 Honigseim für die Seele
- 18 Eine starke Frau, Teil I
- 19 Eine starke Frau, Teil II
- 20 Aus der Kgm Oberkassel
- 21 Menschlich helfen
- 22 Vermischtes
- 23 Freud und Leid
- 24 Kontakte - Anschriften

VON PFARRERIN HANNELORE KUHLMANN



Zeit fürs Wesentliche

Wenn das Wochenende vorbei und es wieder Montag ist, geht es wieder los: Die einen müssen die Kinder in den Kindergarten und die Schule bringen, einkaufen, zu Hause aufräumen und putzen; andere fahren ins Büro, in die Praxis oder in die Werkstatt; wieder andere müssen das alles allein schaffen; und sogar der „Rentnergruß“ heißt: „Keine Zeit!“ Irgendwas ist immer. Wer heute einfach so Zeit hat, macht sich verdächtig. Die Erfolgreichen sind im Stress, sie haben keine Zeit, sie haben Termine.

Da hat sich tatsächlich etwas verändert in unserer Gesellschaft. Die meisten sind heute mobil und vernetzt. Ich kann im Café sitzen, das Notebook aufklappen und arbeiten; schon mal in den Biergarten fahren und übers Handy letzte

Dinge im Büro klären. Die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen. Früher hatte man einfach Feierabend und war natürlich erst am nächsten Tag wieder erreichbar. Der ganze Lebensrhythmus war ein anderer. Die Dinge geschahen eines nach dem anderen und nicht alles parallel und gleichzeitig.

„Alles hat seine Zeit“, heißt es beim Prediger Salomo in der Bibel. Der Weisheitslehrer führt das ganze Leben vor Augen: reden und schweigen, lachen und weinen, aufbauen und abbrechen... all das hat seine je eigene Zeit. Es gibt nicht immer etwas zu lachen, manches ist einfach bekagenswert. Nicht immer ist die Zeit, etwas auf den Weg zu bringen, manchmal muss man auch die Zelte abbrechen oder etwas loslassen.

Alles hat seine Zeit. Vielleicht mahnt der Prediger auch: Achtet darauf, dass ihr den Dingen ihre Zeit gebt! Konzentriert euch auf die eine Aufgabe, die jetzt dran ist! Macht

Zum Titelbild:

„In Blüte“ – Wer genau hinschaut, entdeckt eine Hummel bei ihrer Arbeit...

„ALLES KANN, NIX MUSS!“

nicht alles gleichzeitig, sondern tut das Wesentliche!

Zeitforscher sagen, dass wir unsere Zeit als sinnvolle Zeit erleben, wenn wir das Gefühl haben: Ich bewirke etwas oder ich erlebe etwas. Das mit dem Erleben ist einfach: Wenn ich in meinem Alltag immer wieder etwas Neues mache und Abwechslung herrscht, dann kommt mir die gelebte Zeit lang und erfüllt vor. Dazu muss man keine Weltreise machen oder jedes zweite Wochenende auf Städtetour gehen.

Vor ein paar Jahren hatte eine Presbyterin die Idee, wieder einmal eine Gemeindefreizeit für Jung und Alt anzubieten. Wir suchten ein passendes Wochenende und einen Ort und wurden fündig. Wir luden im Familienzentrum und in der Gemeinde ein und machten so gute Erfahrungen, dass wir in diesem Jahr schon zum fünften Mal ins „Haus Friede“ nach Hattingen fahren. Dort verbringen wir unsere Zeit zusammen und erfahren, was es heißt, Zeit fürs Wesentliche zu haben.

Wir essen gemeinsam und grillen, wir spielen, basteln und erzählen, wir machen

Musik oder sind einfach nur in der Natur unterwegs, wir beten und feiern Gottesdienst.

Am Sonntagmorgen kommen wir zusammen und schaffen es, in einer Stunde einen Gottesdienst in Kleingruppen vorzubereiten und dann gemeinsam zu feiern. Das ist eine wunderbare Erfahrung für alle. An diesem Wochenende ist wirklich niemand im Stress, noch nicht einmal diejenigen, die sonst die Verantwortung tragen, weil alle sich **einig sind: „Alles kann, nichts muss!“**

Die Familienväter und -mütter genießen es, ihre Zeit ganz intensiv mit den Kindern verbringen zu können ohne noch etwas im Garten oder im Haushalt erledigen zu müssen; die Kinder dürfen auf dem Gelände auch mal mit den anderen Kindern allein unterwegs sein und abends sind die Erwachsenen noch gemütlich zusammen und es muss kein Babysitter organisiert werden.

Am Ende sind alle dankbar für die gemeinsame und erfüllte Zeit und sind überzeugt, sich **wirklich „Zeit fürs Wesentliche“** genommen zu haben.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Urlaubszeit viel **„Zeit fürs Wesentliche“!**



Wir laden herzlich ein zum
**Ökumenischen Gottesdienst
& Gemeindefest**

***Gut,
dass wir einander haben...***

Sonntag, 16. Juni 2019

10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

mit der Nederlandse-Oecumenischen
Gemeente Düsseldorf und der Indonesischen
Gemeinde (IFGF GISI Düsseldorf)

anschl.

Buntes Festprogramm

Mit-Mach-Aktionen, Kuchen, Spiel und Spaß,
Bücher-Schnäppchen-Zeile, Stockbrot,
Special Guests und vieles mehr...

AUS DEM PRESBYTERIUM

Liebe Gemeinde,
in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes sind verschiedene Beiträge zum Thema: „Zeit und Umgang mit der Zeit“. Das kommt nicht von ungefähr, denn immer mehr Menschen haben das Gefühl, dass ihnen die Zeit zwischen den Händen zerrinnt oder gar davonläuft.

Auch das Presbyterium beschäftigt sich mit diesem Thema. Anlass ist die Handreichung: „Zeit für das Wesentliche“, die von der Landessynode 2017 beschlossen wurde. Wie der Titel bereits erahnen lässt, geht es darum, sich auf das „Wesentliche“ zu konzentrieren. Und dies ist umso mehr gefordert, da „Arbeit“ jetzt und zukünftig von immer weniger Menschen in der Gemeinde getan werden muss.

Sinnvoll ist es allemal, genau hinzuschauen, was denn von

den hauptamtlich Mitarbeitenden unbedingt getan werden muss und was auch gut und gerne sein gelassen werden kann.

Das gilt auch für den Pfarrdienst. Nach Auffassung des Presbyteriums gehören zum Profil unserer Gemeinde gut vorbereitete und gestaltete Gottesdienste, seelsorgerliche Präsens, lebendiger Konfi-Unterricht, offene Angebote für Menschen im Stadtteil, während manche Sitzungen auch entbehrlich sind.

Wichtig ist dem Presbyterium auch, dass es für die Pfarrerin und den Pfarrer, die ihren Dienst in Teilzeit tun, einen freien Tag in der Woche und einen gemeinsamen „dienstfreien“ Sonntag im Monat gibt. Da eine gute Lösung zu finden, ist nicht einfach.

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann,
Vorsitzender d. Presbyteriums



Wir lieben Musik. Und Musiker spielen gern in unserem Paul-Gerhardt-Haus wegen der Akustik. Manche musizieren auch ohne Honorar, andere leben davon. Gute Arbeit bezahlen wir gern. Sie können uns dabei mit einer Spende für die Kirchenmusik in unserer Gemeinde unterstützen.

GEMEINDE MIT MIR

Liebe Gemeinde,
unser Presbyterium besteht aus 8 gewählten Frauen und Männern, 1 Mitarbeiterin bzw. 1 Mitarbeiter, der Pfarrerin und dem Pfarrer. Es leitet die Geschicke der Kirchengemeinde und ist z.B. verantwortlich für das Leben der Gemeinde, die Gottesdienste, den Konfirmandenunterricht, die hauptamtlich Mitarbeitenden, die Finanzen, die Instandhaltung der Gebäude u.v.m.

Die Aufgaben sind vielfältig, aber sie werden mit viel Herz und Engagement angepackt, so dass wir zuversichtlich auch die zukünftigen Herausforderungen annehmen werden.

Die Presbyter werden für vier Jahre gewählt, und so stehen die nächsten Wahlen turnusgemäß am **1. März 2020** an. Die Vorbereitungen dafür haben bereits begonnen und die ersten Beschlüsse wurden gefasst.

Gesucht werden wieder mindestens **8 Frauen und Männer**, die sich zur Wahl stellen. Kandidieren kann jeder, der über 18 Jahre alt ist und zu unserer Gemeinde gehört.

Vom **15.09. bis 26.09.2019** können Kandidatinnen und Kandidaten beim Vorsitzenden des Presbyteriums benannt werden. Die Vorschläge werden geprüft und im Gottesdienst am 3.11.2019 bekanntgegeben. Bei der **Gemeindeversammlung** am **10.11.2019** um **11.30 Uhr** findet die **Vorstellung** der Kandidatinnen und Kandidaten statt.

Weitere Informationen können Sie in den Gottesdiensten, in den Aushängen, auf unserer Homepage und im nächsten Gemeindebrief erhalten oder mich auch direkt ansprechen.

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann,
Vorsitzender d. Presbyteriums



IN GUTER ERINNERUNG



Am 2. April verstarb wenige Tage vor ihrem 96. Geburtstag unser langjähriges Gemeindeglied Friedl Bock.

Viele, viele Jahre und bis ins hohe Alter war sie Mitglied unseres Besuchsdienstkreises. Mit Freude besuchte sie die älteren Geburtstagskinder aus unserer Gemeinde und brachte ihnen einen Geburtstagsgruß mit Segenswünschen von der evangelischen Kirchengemeinde Heerdt.

Anfang der 60iger Jahre war sie mit ihrer Familie nach

Heerdt gezogen und engagierte sich im Frauenabendkreis, sie leitete die Frauenhilfe und die Frühstücksrunde und war mehr als 25 Jahre Mitglied des Presbyteriums. Sie sang mit Leidenschaft im Chor und besuchte regelmäßig die Gottesdienste.

Ohne sie und ihr Engagement wäre vieles in unserer Gemeinde nicht möglich gewesen. Als vor drei Jahren ein Umzug ins Ernst-und-Berta-Grimmke Haus nach Lörick aus gesundheitlichen Gründen unumgänglich war, blieb der Kontakt bestehen, regelmäßig bekam sie Besuch von Gemeindegliedern oder ehemaligen Nachbarn.

Wir sind dankbar, dass wir so viele schöne Stunden miteinander erleben durften und werden sie in guter Erinnerung behalten. In Gottes Hand wissen wir sie geborgen.

Pfarrerin Hannelore Kuhlmann

Anzeige

Optik Kittel

Brillen & Kontaktlinsen

Karsten Kittel

Augenoptikermeister

Nikolaus-Knopp-Platz 18
405409 Düsseldorf-Heerdt

Telefon 0211-617 29 29
Telefon 0211-617 29 30

PFINGSTEN

Pfingsten

Wo der Geist weht, sieht einer dich an,
nimmt wahr, wer du bist,
und seine Augen segnen dich fürs Leben.

Wo der Geist weht, hört einer dir zu,
sagt dich los von der Angst,
und sein Wort spricht dich ins Freie.

TINA WILLMS



Unsere Konfirmanden 2019

Mia Nölke, Emma Idestrom, Joanna Zachel, Laura Engel,
Marek Seider, Pfarrer Jörg Jerzembeck-Kuhlmann,
Nils Ritzmann und Michaela Seider

HERZLICH WILLKOMMEN

Offene Kirche

Raum
für Gottesdienste und Feiern
Treffpunkt und Ort
für Begegnungen
Raum für Kultur und Kunst

Im
Paul-Gerhardt-Haus

kann man Neues
sehen und hören mit
Menschen
ins Gespräch kommen
diskutieren
und
Kulturelles erleben
zur Ruhe
und Besinnung kommen



Unser Kirchencafé

ist für Sie geöffnet:
donnerstags
von **15 bis 16.30 Uhr**
(außer in den Ferien).

Wir freuen uns auf Sie!

#unserSonntag
ist uns
#heilig

Mehr Informationen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen gibt es auf den nächsten Seiten und auf unserer Homepage: www.evangelisch-in-heerdt.de



Koch-Duell

Freitag, 23. August 2019 – 17.30 Uhr

Seit vielen Jahren gibt es die Männer-Koch-Gruppe, die sich einmal im Monat trifft und ein leckeres Mehr-Gänge-Menue zubereitet und bei einem gemütlichen Ambiente genießt.

Was diese Gruppe kann, können andere auch und ist gar nicht so schwer: Jede und jeder darf kommen. Einzige Bedingung: Es müssen 2 Zutaten in der Menge mitgebracht werden, die man auch in etwa essen könnte: Kartoffel & Möhre oder Hack & Aubergine oder Joghurt & Himbeeren...

Dann wird alles auf einem großen Tisch ausgebreitet. Und schon kommen erste Ideen, was man mit den jeweiligen Zutaten für eine Vorspeise, eine Hauptspeise und ein Dessert machen könnte...

Und siehe da: Es funktioniert! Und wer es nicht glaubt, kann ja vorbeikommen...



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Bei Fragen wenden Sie sich an Pfarrerin Hannelore Kuhlmann, Tel.: 50 22 91.

Chicken-wings in Masala
Pfennken im Speckmantel
Fenchel mit Parmesan,
Zitronen- und Oliven-Öl
Tomaten-Basilikum-Mozzarella
Eisberg-Salat 'Tatouie' et cetera
Sippchen mit 'Hause'
*** →

UNTER GOTTES WORT

Paul-Gerhardt-Haus, Heerdter Landstraße 30

09. Juni (Pfingstsonntag) 10.30 Uhr, A
Jerzembeck-Kuhlmann
10. Juni (Pfingstmontag) 10.30 Uhr, A
Gottesdienst in der Kapelle des Wohnhauses „Zur Hl. Familie“,
Alt-Heerdt 3, Kuhlmann
16. Juni (Trinitatis) 10.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst mit Allen, anschl.: Gemeindefest
Kuhlmann / Jerzembeck-Kuhlmann und Team
23. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr
Prädikantin Schwester Elke Schmidt
30. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr
Kuhlmann
07. Juli (3. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr
Gottesdienst zum Mitlesen / Jerzembeck-Kuhlmann
14. Juli (4. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr
Kuhlmann
21. Juli (5. Sonntag nach Trinitatis) **18 Uhr**
Gottesdienst für Ausgeschlafene / Jerzembeck-Kuhlmann
28. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr
Prädikantin Schwester Elke Schmidt
04. August (7. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr
Prädikantin Schwester Elke Schmidt
11. August (8. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr, A
Prädikantin Schwester Elke Schmidt / Kuhlmann
18. August (9. Sonntag nach Trinitatis) **18 Uhr**
Gottesdienst für Ausgeschlafene / Jerzembeck-Kuhlmann
25. August (10. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr
Kuhlmann
01. September (11. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr
Gottesdienst zum Mitlesen / Jerzembeck-Kuhlmann
08. September (12. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr, A
Begrüßung der neuen Kindergartenkinder
Kuhlmann / Jerzembeck-Kuhlmann

A = Abendmahl (alkoholfrei), T = Taufe

DER ETWAS ANDERE GOTTESDIENST

Gottesdienst für Ausgeschlafene

In diesem Jahr gibt es bei den Sonntagsabendgottesdiensten eine Tatort-Reihe. Denn Biblische Geschichten sind oft Tatort-Geschichten. Sie erzählen von Gott und von ungewöhnlichen Orten, an denen es zu Gottes-Begegnungen kommt.

Tatort: Gottes-Kraft

21. Juli 2019, 18 Uhr

Musikalische Gestaltung:

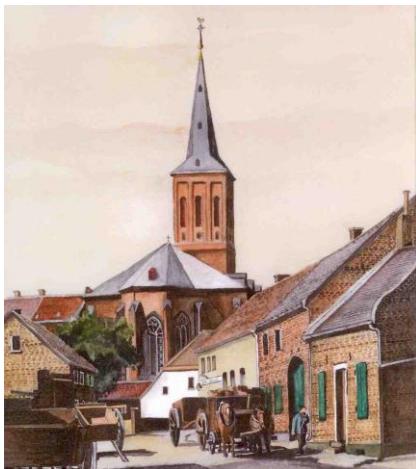
Diana Yayla (Piano)
und AndersFolk mit
Vera & Roland Falhs

Tatort: Talentschuppen

18. August 2019, 18 Uhr

Musikalische Gestaltung:

Diana Yayla (Piano) und
Tom Wilke (Bass),
David Meese (Gitarre) &
Monty Meerstein (Gitarre)



Horst Surall

Mer bäde on senge op Platt

Ökumenischer
Wortgottesdienst
in Düsseldorfer Mundart

**Freitag, 16. August 2019
18.30 Uhr**

St. Benediktus-Kirche



Es werde Pfingsten!

	PAUL – GERHARDT – HAUS
montags 15.30 Uhr	Besuchsdienstkreis (alle drei Monate) Hannelore Kuhlmann, Telefon 50 22 91
dienstags 16.00–17.30 Uhr	Konfirmanden-Unterricht Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Telefon 50 22 91
20 Uhr	Samowar-Abend (jeden 2. + 4. Dienstag im Monat) Gabi Fischer, Telefon 504 91 42
19 Uhr	Skat – Gruppe (jeden 1. + 3. Dienstag im Monat) Ralf Fischer, Telefon 504 91 42
Mittwochs 19.30 Uhr	Sitzung des Presbyteriums (einmal im Monat - nicht öffentlich)
Donnerstags 10-12 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe Janine Drechsler, Telefon 0163 – 63 61 618
15–16.30 Uhr	Kirchencafé – Waffeltag Gabi Fischer, Telefon 504 91 42
freitags 10.30 Uhr	Mit den Kindern unserer Kindertagesstätte Gottesdienste im PGH (siehe Aushang) Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Telefon 50 22 91

	PAUL – GERHARDT – HAUS
freitags 18.00 Uhr	Männer-Kochgruppe (einmal im Monat) Nächstes Treffen: 28. Juni 2019 Anmeldung bei Ralf Fischer, Telefon 504 91 42
	FAMILIENZENTRUM, GOTTFRIED-HÖTZEL-STRASSE 4
freitags 10.30 Uhr	Erzählen von biblischen Geschichten (zweimal im Monat) Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

**11 Zeilen
zu Pfingsten
von Kurt Marti**

Körperkirche

die Kirche
des Geistes
sind unsere Körper
(schrieb der Epileptiker
einst nach Korinth)
darum dann:
Umarmungen Küsse
und heilige Mähler
erst später:
Kirchen aus Stein

	GEMEINSCHAFTSSCHULE HEINRICH HEINE
mittwochs 8.15 Uhr	Schulgottesdienst Hannelore Kuhlmann
	ZENTRUM PLUS HEERDT, ALDEKERKSTRASSE 31
mittwochs 14.30 - 16 Uhr	Seniorenclub (wöchentlich) Irmgard Brendel, Telefon 569 23 80 Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Telefon 50 22 91

OHNE UNS GEHT GAR NICHTS

Mobene Sommercup 2019



Das hat viel Spaß gemacht! Wie im vergangenen Jahr so werden auch in diesem Jahr 21 Kinder des Familienzentrums Heerdt am Turnier der Kindergärten teilnehmen und als „Team Turek“ um den Mobene Sommercup 2019 am 28. Juni 2019 um 14 Uhr in Kleinenbroich spielen. Trainiert werden die Bambinis von Sara Pletsch und Frederik Giese. Dieses Projekt wird vom Bürgerverein Heerdt e.V. unterstützt. Herzlichen Dank!

Und den Bambinis wünschen wir viel Glück und Erfolg!



Danke
für eine schöne Zeit!

Geht mit Gottes Segen!

Gottesdienst

Freitag, dem 5. Juli 2019

14.30 Uhr

Nach den Sommerferien werden 18 Kinder aus dem Ev. Familienzentrum in die Schule gehen. Im Gottesdienst möchten wir ihnen viele gute Wünsche und Gottes Segen auf ihren Weg mitgeben.

GUTE WORTE SIND EINE WOHLTAT



Monatsspruch
JUNI
2019

» Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.

SPRÜCHE 16,24

Unsere Sprache wird immer aggressiver und härter, fordernder und lauter. Brüllen hat Einzug in die gute Stube gehalten. Sogar in politischen Auseinandersetzungen sind Beschimpfungen an der Tagesordnung. In Schulen und Kindergärten spiegeln sich diese Verhaltensmuster wider. Gleichgültigkeit vor der äußeren und inneren Not eines Menschen geht quer durch alle Schichten der Gesellschaft.

Wie wunderschön dagegen der Satz aus dem Alten Testament: Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. Schließen wir doch mal die Augen und schmecken ihm nach – ein sonniger Morgen, knusprige Brötchen mit Butter und Honig, dazu duftender Kaffee oder goldgelber

Tee. Manch dunkler Schatten der Nacht, manch Schmerz in den Knochen verschwindet zwar nicht, wird aber zweitrangig.

Ein freundliches Wort kann ich nicht mit finstrem Gesicht sagen, und mit einem Lächeln im Gesicht kann ich nicht aggressiv werden. Körper und Seele gehören zusammen: unsere Sprache ist Ausdruck unserer körperlichen und seelischen Verfassung.

Ohne ein gutes Wort, ohne einen freundlichen Blick geht es mir schlecht. Und komischerweise trifft das nicht nur auf die Worte zu, die mir gesagt werden. Ich fühle mich auch sehr viel wohler, wenn ich lächeln kann und aufmunternde Worte für andere Menschen übrig habe. Vom Nektar der göttlichen Wegweisung zehre ich.

Carmen Jäger

FRIEDERIKE FLIEDNER



Friederike Fliedner
(1800-1842)

Von Irmgard Brendel

Die Mutter der Diakonie

Wer in Düsseldorf-Kaiserswerth spazieren geht, kommt um die Geschichte der Familie Theodor und Friederike Fliedner nicht herum.

Friederike Fliedner wurde am 25. Januar 1800 in Braunfels an der Lahn geboren.

Nach dem Tod ihrer Mutter hatte die damals sechzehnjährige Friederike den Haushalt des Vaters geführt und die jüngeren Geschwister aufgezogen.

Als sechzehnjährige fand Friederike eine neue Aufgabe in der Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder des Grafen von der Recke-Volmarstein in Düsseldorf. Zu dieser Zeit suchte Theodor Fliedner als Vorstand des

Rheinisch-Westfälischen Gefängnisvereins eine Lehrerin für weibliche Sträflinge. Er machte sich auf den Weg nach Düsselthal und meinte schnell, in Friederike statt einer Angestellten die passende Frau gefunden zu haben. Als Braut verließ Friederike die Düsselthaler Anstalten und lebte bis zur Hochzeit auf dem Gut der Familie Jacobi als Gesellschafterin und Haushälterin.

Im April 1828 tauschten Theodor und Friederike die Ringe und Friederike zog als Pastorenfrau ins Kaiserswerther Pfarrhaus.

Friederike opferte sich für das Lebenswerk ihres Mannes auf. Ihr Mann war viel auf Reisen, um Geldgeber für seine sozialen Einrichtungen zu finden. Die Arbeit für Familie, Haus und Garten und die Organisation der karitativen Arbeit lag allein auf Friederikes Schultern.



Gedenktafel an ihrem Geburts-
haus in Braunfels a.d. Lahn

UND DIE KAISERSWERTHER DIAKONISSEN

Als erste neue Einrichtung nahm das Asyl für weibliche Gefangene den Betrieb auf.

Sie sollten als wieder „taugliche“ Geschöpfe in die Gesellschaft integriert werden. Dann wurde eine Kleinkinderschule ins Leben gerufen. Mit dem Erwerb der Häuser des Seidenfabrikanten Petersen schlug Ende 1836 die Geburtsstunde der Diakonie mit Schwerpunkten in der Krankenpflege. Friederike war die Vorsteherin des Diakonissenhauses.

Theodor Fliedner hatte strenge Regeln aufgestellt, welche die Diakonissen zur Ehelosigkeit, Gehorsam und einem einfachen Leben verpflichteten. Die Diakonissen machten ihre Arbeit so gut, dass sich der Ruf der Anstalten stetig verbesserte.

Ab 1838 ging Friederike Flied-

ner selbst häufig auf Reisen, um ihre Diakonissen zu begleiten. Inzwischen mehrfache Mutter musste sie sich oft für Wochen von ihren Kindern trennen.

1840 ereilte Kaiserswerth eine Typhuswelle, in deren Verlauf mehrere ihrer Kinder starben. Friederike Fliedner schloss nach einer Frühgeburt für immer die Augen. Ihren Grabstein auf dem evangelischen Friedhof in Kaiserswerth zieren dreizehn Sterne, für die elf eigenen und die zwei Adoptivkinder.



Anzeige

Kosmos - Apotheke

... unser Wissen
für Ihre Gesundheit ...



Inhaber: Hartmut Osterwald e. Kfm.
Heerdt Landstraße 240 • 40549 Düsseldorf
Telefon: 0211/50 12 01 • Telefax 0211/56 22 799

AUS DER KIRCHENGEMEINDE OBERKASSEL



Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf- Oberkassel

Evangelische Stadtakademie im Haus Lörick

**Mittwoch, 19. Juni 2019, 15.30-17.00 Uhr,
„Jahwes Herkunft aus dem Süden. Vom geheimnisvollen
Ursprung des Glaubens des alten Israel.“**

Referent: Dr. Dietrich Knapp

Vortrag mit anschließender Diskussion, Eintritt frei.

Konzertreihe „2019 am 19ten“

Mittwoch, 19. Juni 2019, 20 Uhr

FUKIO Saxophonquartett in concert Werke von

L. Bernstein, I. Stravinsky und M. Ravel

Festsaal unter der Auferstehungskirche, Eintritt frei

Sommerkonzert des Gospelchores „Coloured Voices“

Freitag, 28. Juni 2019, 19.30 Uhr, Philippus-Kirche

Samstag, 29. Juni 2019, 18 Uhr, Auferstehungskirche

Leitung: Felicia Friedrich, Eintritt frei

Bachkantaten-Gottesdienst zum 3. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 7. Juli 2019, 11 Uhr, Auferstehungskirche

Kantorei Oberkassel, Solisten, Philharmonie Düsseldorf,
musikalische Leitung und EUROPA-ORGEL: Thorsten Göbel

Entpflichtung: Superintendent Pfarrer Heinrich Fucks

Liturgie und Predigt: Pfarrer Michael Debrand-Passard

Anzeige



**Apotheke
am Nikolaus-Knopp-Platz**

Inh. H. Klemmer

Telefon: 50 45 27

Fax 504 91 43

Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!



HUMANITÄRE HILFE FÜR MOSAMBIK

Foto: Peter M. Böckeler

Ihre Spende hilft.

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

VERMISCHTES – INFORMATIONEN

- Weil es uns wert ist...



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Unser Gemeindebrief ist zu 100% aus Recyclingpapier hergestellt und mit dem Umweltsiegel „Blauer Engel“ ausgezeichnet. Damit ist sicher gestellt, dass wichtige natürliche Ressourcen wie Wasser und Holz bei der Papierherstellung nachhaltig geschützt werden.

- Gemeindefreizeit 2019

Für ein Wochenende geht's ins „**Haus Friede**“ bei Hattingen. Unter dem Motto: „**Alles kann, nichts muss!**“ genießen die Kleinen und Großen diese kurze Auszeit in einer schönen Umgebung. Da ist es kein Wunder, dass die meisten im nächsten Jahr wieder dabei sein möchten...

- Letzte Meldung...

... im Rahmen des 14. ido-festivals ist wieder das **Ali-Clau-di-Trio** bei uns zu Gast. Daraum schon einmal vormerken: **Mittwoch, 2. Oktober 2019** um **19.30 Uhr**.



Anzeige

Peter Jung GmbH
Bestattungsunternehmen
Nikolaus-Knopp-Platz 37
40549 Düsseldorf

Tel.: 02 11-50 15 53
Fax: 02 11-50 47 89 99

jung@bestattungen-heerdt.de
www.bestattungen-heerdt.de

Partner Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand



Amtshandlungen

März – Mai 2019

Taufen

Getauft wurde ein Junge.

Trauungen

Getraut wurden zwei Paare.

Beerdigungen

Kirchlich bestattet wurden drei Frauen und vier Männer.

Was ist zu tun,

wenn Sie Ihr Kind **taufen** oder **konfirmieren** lassen möchten,

wenn Sie **getraut werden** möchten oder

Ihre **Silberne/Goldene Hochzeit**

mit einem Gottesdienst feiern möchten,

wenn Sie wieder **zur Evangelischen Kirche gehören** wollen

oder wenn ein Angehöriger **beerdigt werden** soll?

Dann nehmen Sie so schnell wie möglich Kontakt auf

mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer der Gemeinde,

in der Sie Ihren **1. Hauptwohnsitz** gemeldet haben.

Oder rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da.

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Heerdt,
Heerder Landstraße 30, 40549 Düsseldorf

V.i.S.d.P.: Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

Redaktion: Irmgard Brendel, Gabi Fischer

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Hannelore Kuhlmann

Fotos: Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Brigitte Mockel,
Andreas Wenzlaff

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1.650 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **31. Juli 2019**



Evangelische Kirchengemeinde Heerdt

Offene Kirche Paul-Gerhardt-Haus
Heerdt Landstraße 30

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Hannelore Kuhlmann
Pfarrer Jörg Jerzembeck-Kuhlmann
Krefelder Straße 64
Telefon 50 22 91
E-Mail: hannelore.kuhlmann@evdus.de
joerg.jerzembeck-kuhlmann@evdus.de

Organistinnen und Organist

Lilo Gottschalk
Telefon 02132 / 7 34 84
Hans-Günther Bothe
Telefon 02151 / 48 37 25
Diana Yayla
Telefon 0151 / 47 11 54 72

Küsterin

Lisa Fischer
über das Gemeindebüro oder Pfarramt

Gemeindeschwester

Gabi Fischer
über das Gemeindebüro oder Pfarramt
E-Mail: gabriele.fischer@evdus.de

**Evangelische Seelsorge
in der Schön Klinik Düsseldorf**
Pfarrerin Hannelore Kuhlmann
Telefon 567 – 24 00 21 oder
Telefon 50 22 91

Evangelisches Gemeindebüro

Sabine Gonda
Heerdt Landstraße 30
Telefon 50 15 46
Fax 562 58 70
E-Mail: heerdt@evdus.de
Öffnungszeiten:
Mo und do 10-12 Uhr

Diakonie Düsseldorf

Evangelische Kindertagesstätte
Leiterin Anja Graf
Gottfried-Hötzl-Straße 4
Telefon 50 18 31
E-Mail: Kita.Gottfried-Hoetzl-
Strasse@diakonie-duesseldorf.de

Diakoniebüro

Gabi Fischer, Saule Skarzauskaite
Heerdt Landstraße 30
Telefon 50 15 46
Fax 562 58 70
E-Mail: heerdt@evdus.de
Öffnungszeiten:
1. Mittwoch im Monat: 10 -12 Uhr,
3. Donnerstag im Monat: 16 -18 Uhr

zentrum plus Heerdt

Saule Skarzauskaite
Aldekerkstraße 31
Telefon 50 31 29

zentrum plus Oberkassel

Gemünder Straße 5
Telefon 586 77 160

Dorothee-Sölle-Haus

Hansaallee 112
Telefon 586 77 100

Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Heerdt

Konto/IBAN: DE27 3506 0190 1088 4670 74,

KD-Bank eG Dortmund, SWIFT/BIC: GENODED1DKD